

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 332 - 382

der 16. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 21.05.2003

Drucksache Nr. 738/II

Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion
Verkehrslawine in Wannsee

Beschluss Nr. 338

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung pp. und den BSR dafür einzusetzen, dass das die Baumaßnahme an der Mülldeponie Wannsee betreffende Verkehrsprojekt umgehend offen gelegt wird.

Bezirksverordnetenvorsteher

21.05.2003

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf**

1. **Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss 338 vom 21. Mai 2003
Verkehrslawine in Wannsee
2. **Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Stäglin
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Zu den Fragen im Zusammenhang mit dem Verkehrsprojekt "Bodentransport zur Kompostieranlage" fand am 5. August 2003 eine Besprechung statt, an der die BSR, die Berliner Forsten, SenStadt und die Arge Walter-Heilit – Bau und der Fachbereich Tiefbau teilnahmen. Aufgrund dieses Gesprächs wurden die nachstehenden Punkte für die Verkehrsführung festgelegt, die wie folgt schriftlich durch die BSR festgehalten wurden:

"Maßgabe bei der Planung der Verkehrsführung war die Beeinträchtigung der Bürger auf ein Mindestmaß zu beschränken und nach einer schonenden Lösung der Zu- und Abfahrt zu suchen. Aufgrund dieser Erwägungen werden die Transportfahrzeuge folgenden Weg nehmen:

Die Anfahrt der Fahrzeuge mit dem Boden erfolgt aus Potsdam kommend über die Königstraße, rechts abbiegend in die Straße am Waldrand und weiterführend über den Roedenbecksteig bis zur Einfahrt der ehemaligen Kompostieranlage. Die Leerfahrten werden vom Roedenbecksteig über die Straße am Waldrand rechts abbiegend in die Königstraße Richtung Autobahnanschlussstelle Berlin-Zehlendorf geleitet. Diese Verkehrsführung vermeidet Staus, die durch links abbiegende LKW's zwangsläufig entstehen würden und minimiert dadurch die Belastung der Bürger. Die verbleibende, nicht vermeidbare Belastung wird durch diese Lösung halbiert. Die bauausführende Firma hat Kontakt zum Polizeipräsidenten aufgenommen, um die Details abzustimmen."

Seitens der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wurde bezogen auf die Offenlegung des Verkehrsprojekts auf die Informationsveranstaltung vom 17. Mai 2003 verwiesen, auf der auch Fragen der Zu- und Abfahrt der Lieferfahrzeuge behandelt wurden. "Darüber hinaus wurde "um eine mögliche Beeinträchtigung von Anwohnern gering zu halten, ... von mir (SenStadt) in Folge das für Lärmschutz von Baustellen zuständige Fachreferat VIII B meines Hauses (SenStadt) hinzugezogen."

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Stäglin
Bezirksstadtrat